

Landkreis Friesland



**Bedarfsplan
für den**

**Rettungsdienst
im
Landkreis Friesland**

Neufassung vom

Inhaltsverzeichnis

Gliederungsnr.	Bezeichnung	Seite
1	Allgemeines	3
1.1	Rechtliche Grundlagen	3
1.2	Grundlagen der Bedarfsplanung	3
1.3	Struktur des Rettungsdienstbereichs	3
1.4	Entwicklung der Einsatzzahlen des Rettungsdienstes	5
2	Rettungsdienstbedarf	6
2.1	Rettungsleitstelle	6
2.2	Anzahl und Standorte der Rettungswachen	6
2.3	Rettungsmittel	8
2.4	Notarztsystem	10
3	Personalbedarf	11
4	Erläuterung zur Bedarfsbemessung	13
4.1	Rettungsleitstelle	13
4.2	Rettungswachen	13
4.3	Zusammenarbeit benachbarter Träger	15
4.4	Bemessung des Bedarfs an Rettungsmitteln	16
5	Luftrettung	16
6	Örtliche Einsatzleitung	17
7	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst	17
8	Beauftragung des Rettungsdienstes	17
9	Inkrafttreten	18
Anlagen	Karte des Rettungsdienstbereichs	19

1. Allgemeines

1.1 Rechtliche Grundlage

Gemäß § 3 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes (NRettDG) (Fassung vom 02.10.2007, Nds. GVBl. Seite 473, geändert durch Gesetz vom 22.02.2012, Nds. GVBl. Seite 18) sind die Landkreise und kreisfreien Städte Träger des Rettungsdienstes für ihren Zuständigkeitsbereich (Rettungsdienstbereich).

Nach § 4 Abs. 6 NRettDG hat der Rettungsdienststräger im Benehmen mit den Kostenträgern für seinen Bereich einen Plan aufzustellen, aus dem hervorgeht wie eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen Einrichtungen des Rettungsdienstes sichergestellt werden kann. Einzelheiten sind in der BedarfsVO-RettD geregelt. Dieser Plan ist regelmäßig fortzuschreiben.

1.2 Grundlagen der Bedarfsplanung

Grundlage für die Bedarfsplanung sind die zur Verfügung stehenden Einsatzzahlen, Einsatzorte und die entsprechenden Einsatzzeiten.

1.3 Struktur des Rettungsdienstbereichs

Der Landkreis Friesland liegt im Nordwesten von Niedersachsen.

Nachbarrettungsdienstbereiche sind die Landkreise Wittmund, Leer, Ammerland, Wesermarsch sowie die Stadt Wilhelmshaven.

Folgende Städte und Gemeinden gehören dem Landkreis Friesland an:

Bezeichnung:	Größe/qkm:	Einwohner*:
Stadt Jever	42,12	13.992
Stadt Schortens	68,68	20.639
Stadt Varel	113,54	24.667
Gemeinde Bockhorn	77,00	8.519
Gemeinde Sande	44,87	9.132
Gemeinde Wangerland	175,43	9.969
Gemeinde Wangerooge	4,97	920
Gemeinde Zetel	<u>81,28</u>	<u>11.710</u>
insgesamt:	607,89	99.548

* Stand 30.06.2011

Die Nord-Süd-Ausdehnung des Landkreises Friesland beträgt rd. 45,9 km.
Die Ost-West-Ausdehnung rd. 25,8 km.

Zum Rettungsdienstbereich gehört die Insel Wangerooge.

Innerhalb des Landkreises befinden sich zwei Krankenhäuser (Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch und das St. Johannes-Hospital in Varel).

Im Landkreis Friesland spielt der Tourismus eine herausragende Rolle.
Mit rd. 3,7 Mio Übernachtungen sowie ca. 4 Mio Tagesgästen im Jahre 2009 gehört der Landkreis zu den Haupturlaubsgebieten in Niedersachsen.

Aus diesem Grunde ergeben sich höhere Einsatzzahlen, als die einfache Betrachtung im Hinblick auf die Bevölkerungsdichte erwarten lassen würde.

Aufgrund einer vertraglichen Regelung mit dem Landkreis Wesermarsch wird der Rettungsdienst für Teile der Gemeinden Stadtland und Jade durch den Rettungsdienst im Landkreis Friesland mit durchgeführt.

1.4 Entwicklung der Einsatzzahlen des Rettungsdienstes

In den vergangenen Jahren hat sich im Rettungsdienstbereich Friesland folgende Entwicklung der Einsatzzahlen ergeben:

Rettungswache	Transportart	2007	2008	2009	2010	2011
Jever (einschl. Hooksiel)	RTW	1665	1710	1806	1850	2025
	KTW	2	118	35	16	5
	NEF	0	0	0	0	0
	Fehlfahrten	105	112	139	142	170
	Gesamt: o. F.	1667	1828	1841	1866	2030
Varel	RTW	1574	1615	1712	1663	1828
	KTW	1245	1146	889	979	903
	NEF	833	957	951	1027	1110
	Fehlfahrten	205	198	224	205	250
	Gesamt: o. F.	3652	3718	3552	3669	3841
Zetel	RTW	882	1012	1013	1146	1263
	KTW	5	38	23	5	5
	NEF	0	0	0	0	0
	Fehlfahrten	85	105	93	100	116
	Gesamt: o. F.	887	1050	1036	1151	1268
Sande	RTW	1681	1902	2035	2130	2190
	KTW	2265	2361	3310	3405	3477
	NEF	964	1085	1286	1382	1360
	Fehlfahrten	280	337	447	444	490
	Gesamt: o. F.	4910	5348	6631	6917	7027
Wangerooge	RTW	146	410	351	444	449
	KTW	248	71	47	48	81
	Notarzt Wòoge	202	248	179	311	341
	Fehlfahrten	15	11	15	23	34
	Gesamt: o. F.	596	729	577	803	871
Summen	RTW	5948	6649	6917	7233	7755
	KTW	3765	3734	4304	4453	4471
	NEF	1797	2042	2237	2409	2470
	Notarzt Wòoge	202	248	179	311	341
	Fehlfahrten	690	763	918	914	1060
Gesamt (ohne Fehlfahrten):		11712	12673	13637	14406	15037
Veränderungen zum Vorjahr in %:		2,5	8,2	7,6	5,6	4,4
nachrichtlich: Gesamt (mit Fehlfahrten):		12402	13436	14555	15320	16097
Veränderungen zum Vorjahr in %:		2,1	8,3	8,3	5,2	5,1

Es ist festzustellen, dass es in den vergangenen Jahre zu erheblichen Steigerungen der Einsatzzahlen gekommen ist.

Der bisherige Bedarfsplan des Landkreises Friesland basierte auf Einsatzzahlen aus den Jahren 1997 –1999. Legt man diese Einsatzzahlen zugrunde, ergibt sich eine noch stärkere Zunahme der Einsatzzahlen.

Um den Sicherstellungsauftrag erfüllen zu können, muss die Bedarfsplanung so angepasst werden, dass bestehende Bedarfslücken unverzüglich erkannt und geschlossen werden.

2. Rettungsdienstbedarf

2.1 Rettungsleitstelle

Der Landkreis Friesland betreibt über den Zweckverband „Gemeinsame Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven“ mit der Stadt Wilhelmshaven eine Leitstelle für den Rettungsdienst, Brandschutz, Katastrophenschutz und für sonstige Aufgaben (Integrierte Leitstelle).

Die Leitstellenräume befinden sich in 26382 Wilhelmshaven, Mozartstraße 11-13, in den Räumen der Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven.

2.2 Anzahl und Standorte der Rettungswachen

Die Einflussgrößen für die Bemessung der Anzahl der Rettungswachen sind im § 3 der Bedarfs-VO RettD geregelt. Danach sollen u. a. die Fläche, die Eintreffzeiten der Notfallrettung, die örtlichen Besonderheiten, die Bevölkerungsdichte, die Topographie, die Einsätze der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransports sowie die angewandten Strategien berücksichtigt werden.

Zur dauerhaften Sicherstellung einer flächendeckenden und bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Rettungsdienstes gem. § 2 NRettG ist vom Träger bisher folgender Bedarf an Rettungswachen festgestellt worden:

a) ganzjährig besetzte Rettungswachen

Anzahl: 5

Standorte: Sande (Hauptwache), Am Nordwest-Krankenhaus, 26452 Sande
Jever, Wangerländische Straße 40, 26441 Jever
Varel, Menckestr. 6, 26316 Varel
Zetel, Westerende 21, 26340 Zetel
Insel Wangerooge, Richthofenstr. 20, 26486 Wangerooge

b) saisonal besetzte Rettungswachen

Anzahl: 1

Standort: Hooksiel (Campingplatz)

Des weiteren ist im Nordwest-Krankenhaus in Sande der Rettungshubschrauber Christoph 26 (Betreiber ADAC) stationiert.

Aufgrund der Einsatzzahlen ist festzustellen, dass im Bereich der Gemeinde Wangerland eine saisonal besetzte Rettungswache zukünftig nicht mehr ausreichend ist. Hier ist zur Versorgung der Flächen- und Tourismusgemeinde Wangerland eine ganzjährig besetzte Rettungswache im Bereich der Küstenbäder erforderlich. Die Gemeinde Wangerland ist die flächenmäßig größte Gemeinde im Landkreis Friesland und hat einen Anteil am Gästeaufkommen von mehr als 50 %, welches sich gegenüber früher inzwischen über das gesamte Jahr verteilt.

Hier ist bereits mit den Kostenträgern Einvernehmen darüber erzielt worden, diese Saisonwache ab dem 1. Oktober 2012 in eine ganzjährig besetzte Rettungswache im Bereich der Küstenbäder umzuwandeln.

Mit der Durchführung dieser rettungsdienstlichen Leistung wird die 100 %ige Eigengesellschaft „Kommunaler Rettungsdienst Friesland gGmbH“ beauftragt.

2.3 Rettungsmittel

Folgende Rettungsmittel stehen zur Verfügung:

Rettungstransportwagen (RTW)
Mehrzweckfahrzeug (MZF)
Krankentransportwagen (KTW)
Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)

Alle Fahrzeuge sind entsprechend der jeweiligen DIN ausgestattet.

In den Rettungswachen im Landkreis Friesland werden derzeit folgende Rettungsmittel (Einsatzfahrzeuge und Reservefahrzeuge) vorgehalten:

Rettungswache	Einsatzfahrzeuge				Reservefahrzeuge				Gesamt			
	RTW	MZF	KTW	NEF	RTW	MZF	KTW	NEF	RTW	MZF	KTW	NEF
Sande	1	0	2	1	1	0	1	1	2	0	3	2
Jever	2	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Varel	1	1	0	1	1	0	0	0	2	1	0	1
Zetel	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Wangerland	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Wangerooge	1	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	0

Daraus ergibt sich folgender Rettungsmittelvorhalteplan:
(ab 1.10.2012)

Rettungswachen	Rettungsmittel	Wochentage	Dienstzeiten		Arbeitszeit Tag in Stunden	Tage pro Jahr	Summe Vorhaltung in Stunden
			von	bis			
Wangerland	RTW	Mo. - So.	19.00	19.00	24	365	8760
Jever	RTW	Mo. - So.	19.00	19.00	24	365	8760
Jever	RTW 2	Mo. - Fr.	07.00	19.00	12	260	3120
Jever	RTW 2	Sa./So.	09.00	19.00	10	105	1050
Sande	RTW	Mo. - So.	19.00	19.00	24	365	8760
Sande	KTW 1	Mo. - Fr.	07.00	19.00	12	260	3120
Sande	KTW 1	Sa.	07.00	13.00	6	52	312
Sande	KTW 2	Mo. - Fr.	07.00	17.00	10	260	2600
Sande	NEF	Mo. - So.	19.00	19.00	24	365	8760
Varel	RTW	Mo. - So.	19.00	19.00	24	365	8760
Varel	Mehrzweckfzg.	Mo. - Fr.	07.00	19.00	12	260	3120
Varel	NEF	Mo. - So.	19.00	19.00	24	365	8760
Zetel	RTW	Mo. - So.	19.00	19.00	24	365	8760
Wangerooge	RTW	Mo. - So.	19.00	19.00	24	365	8760
Gesamte Rettungsmittelvorhaltung in Stunden:							83402

2.4 Notarztsystem

Im Landkreis Friesland wird ein Notarztsystem im Rendezvousverfahren betrieben.

Als Standorte sind eingerichtet:

a) für den nördlichen Landkreis Friesland:

Rettungswache Sande am Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch gGmbH
Hauptstraße, 26452 Sande

b) für den südlichen Landkreis Friesland:

Rettungswache Varel am St. Johannes-Krankenhaus Varel
Menckestraße 6, 26316 Varel

Die Bereitstellung ausreichend qualifizierter Notärzte wird durch die jeweiligen Stationierungskrankenhäuser sowie durch freiberuflich tätige Notärzte sichergestellt.

Darüberhinaus wird ständig durch das Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch gGmbH ein Notarzt für den Rettungshubschrauber Christoph 26 gestellt.

3 Personalbedarf

Der Personalbedarf ist an der bemessenen und bedarfsgerechten Vorhaltung der Rettungsmittel für die einzelnen Rettungswachen auszurichten. Für die Besetzung der Rettungsmittel muss bedarfsgerecht qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen. Ferner sind die tarifrechtlichen Bestimmungen zu berücksichtigen.

Bei der Ermittlung des Personalbedarfs ist von einer wöchentlichen Arbeitszeit, die sich aus Vollarbeitszeit, Bereitschaftszeit und Bereitschaftsdienst zusammensetzt, von 48 Stunden in der Notfallrettung auszugehen.

Für das Personal auf den Rettungsmitteln gelten für den Rettungsdienstbereich Friesland folgende Qualifikationsanforderungen:

Rettungstransportwagen (RTW):	Transportführer Fahrzeugführer	Rettungsassistent Rettungssanitäter
Mehrzweckfahrzeug (MZF):	Transportführer Fahrzeugführer	Rettungsassistent Rettungssanitäter
Notarzteinsatzfahrzeug (NEF):	Fahrzeugführer Notarzt	Rettungsassistent Fachkundenachweis Rettungsdienst
Leitender Notarzt (LNA):	Fachkundenachweis Weiterbildung zum Ldt. Notarzt	Rettungsdienst
Organisatorischer Leiter (ORGL):	Rettungsassistent mit Weiterbildung	

Der Leitende Notarzt sowie der Organisatorische Leiter nehmen die Aufgaben der örtlichen Einsatzleitung bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV) gemäß § 7 des Nds. Rettungsdienstgesetzes wahr.

Durch diese Qualifikationen, die Mindeststandards sind, ist sichergestellt, dass rettungsdienstliche Leistungen auf dem heute üblichen Niveau erbracht werden können.

Ab dem 01.10.2012 ergibt sich für die vorzuhaltenden Rettungsmittel nachstehender Personalbedarfsplan:

Rettungswachen	Rettungsmittel	Summe Vorhaltung in Stunden	Nettoarbeitszeit in Stunden	Rettungssassistenten	Rettungssanitäter	Rettungssassistenten	Rettungssanitäter	Gesamt
Wangerland	RTW	8760	1803,8	1	1	4,86	4,86	9,71
Jever	RTW 1	8760	1803,8	1	1	4,86	4,86	9,71
Jever	RTW 2	3120	1803,8	1	1	1,73	1,73	3,46
Jever	RTW 2	1050	1803,8	1	1	0,58	0,58	1,16
Sande	RTW	8760	1803,8	1	1	4,86	4,86	9,71
Sande	KTW 1	3120	1803,8	0	2	0,00	3,46	3,46
Sande	KTW 1	312	1803,8	0	2	0,00	0,35	0,35
Sande	KTW 2	2600	1803,8	0	2	0,00	2,88	2,88
Sande	NEF	8760	1803,8	1	0	4,86	0,00	4,86
Varel	RTW	8760	1803,8	1	1	4,86	4,86	9,71
Varel	Mehrzweckfzg.	3120	1803,8	1	1	1,73	1,73	3,46
Varel	NEF	8760	1803,8	1	0	4,86	0,00	4,86
Zetel	RTW	8760	1803,8	1	1	4,86	4,86	9,71
Wangerooge	RTW	8760	1803,8	1	1	4,86	4,86	9,71
Personalbedarf gesamt in Vollkräften:						42,89	39,87	82,76

4 Erläuterungen zur Bedarfsbemessung

4.1 Rettungsleitstelle

Die Gesamtkosten der Integrierten Gemeinsamen Leitstelle Friesland/Wilhelmshaven werden aufgrund des Verhältnisses des jeweiligen Einsatzaufkommens zu 60 % dem Rettungsdienst und zu 40 % der Feuerwehr zugeordnet.

4.2 Rettungswachen

Der Landkreis Friesland kann aufgrund seiner Randlage (Küstenlinie) nur bedingt mit anderen Rettungsdienstträgern zusammenarbeiten.

Für die Bemessung der erforderlichen Anzahl an Rettungswachen wurden gem. § 3 der BedarfVO-RettD die in 2.2 genannten Einflussgrößen berücksichtigt.

Die Eintreffzeit als wichtigstes Kriterium ist dabei als Zeitraum zwischen dem Beginn der Einsatzentscheidung durch die Rettungsleitstelle bis zum Eintreffen des ersten Rettungsmittels am Einsatzort zu verstehen. Diese Zeit soll in 95 % der in einem Jahr im Rettungsdienstbereich zu erwartenden Notfalleinsätze 15 Minuten nicht überschreiten.

Unter Berücksichtigung der Einflussgrößen und Planungsziele Eintreffzeit, räumliche Verteilung der Einsatz- und Zielorte sowie deren Häufigkeit mit der sie angefahren werden, unterschiedliche Einsatzanlässe, möglichst geringe Überdeckung der Versorgungsbereiche der einzelnen Rettungswachen, eine insbesondere für die Notfallrettung günstige Lage im Straßenverkehrsnetz und (soweit zweckmäßig) die Anbindung an Krankenhäuser sind für den Rettungsdienstbereich des Landkreises Friesland bisher folgende Rettungswachen begründet:

1. Rettungswache Sande

Die Rettungswache Sande befindet sich in 26452 Sande, Hauptstraße (Am Nordwest-Krankenhaus).

Von der Wache Sande aus werden die Gemeinde Sande sowie die Stadt Schortens rettungsdienstlich abgedeckt. Letztere ist die zweitgrößte Kommune im Landkreis Friesland mit rd. 21.000 Einwohnern. Der Versorgungsbereich stellt einen Einsatzschwerpunkt im Landkreis dar.

Ferner ist hier die Funktion der Hauptwache mit zentralen Einrichtungen angesiedelt. Hier sind auch die Fahrzeuge des Krankentransports stationiert.

Der Standort und der Bedarf für diese Wache sind im bisherigen Bedarfsplan festgestellt.

2. Rettungswache Jever

Die Rettungswache Jever ist auf dem Gelände der Katastrophenschutz- und Feuerwehrzentrale des Landkreises Friesland in 26441 Jever, Wangerländische Straße 40, untergebracht.

Dieser Standort versorgt die Kreisstadt Jever sowie die touristisch intensiv genutzte Flächengemeinde Wangerland. Gerade Einsätze in dieser Gemeinde sind von langen An- und Abfahrtzeiten geprägt.

Der Standort und der Bedarf für diese Wache sind im bisherigen Bedarfsplan festgestellt.

3. Rettungswache Varel

Die Rettungswache Varel hat ihren Standort in 26316 Varel, Menckestraße 6, und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum St. Johannes-Hospital Varel. Die Stadt Varel ist die größte Kommune im Landkreis Friesland und bildet einen weiteren Einsatzschwerpunkt im Rettungsdienstbereich. Von hier aus werden aufgrund einer Vereinbarung teile des Rettungsdienstbereichs des Landkreises Wesermarsach mit abgedeckt.

Der Standort und der Bedarf für diese Wache sind im bisherigen Bedarfsplan festgestellt.

4. Rettungswache Zetel

Die Rettungswache Zetel befindet sich in 26340 Zetel, Westerende 21. Diese Rettungswache versorgt die Gemeinden Zetel und Bockhorn. Diese ländlichen Gemeinden zeichnen sich ebenfalls durch ihre ländliche Struktur und der daraus resultierenden langen An- und Abfahrtswege aus. Der Versorgungsbereich dieser Wache geht bis in die Südspitze des Landkreises, die an den Landkreis Ammerland grenzt.

Der Standort und der Bedarf für diese Wache sind im bisherigen Bedarfsplan festgestellt.

5. Rettungswache Wangerooge

Die Rettungswache auf der Insel Wangerooge befindet sich in 26386 Wangerooge, Richthofenstraße 20.

Der Standort und der Bedarf für diese Wache sind im bisherigen Bedarfsplan festgestellt.

6. Rettungswache Wangerland (bisher Saisonrettungswache Hooksiel)

Bisher wird eine Saisonrettungswache auf dem Campingplatzes Hooksiel in 26434 Wangerland-Hooksiel betrieben. Diese wurde vom 1. April bis zum 30. September durchgehend besetzt. Aufgrund der hohen Anzahl von Feriengästen im Bereich der Gemeinde Wangerland und hier hauptsächlich der Küstenbäder Hooksiel und Horumersiel/Schillig und des daraus resultierenden erhöhten Einsatzaufkommens war diese Wache notwendig.

Der Standort und der Bedarf für diese Wache sind im bisherigen Bedarfsplan festgestellt worden.

Durch die Steigerung der Einsatzzahlen für den Bereich der Gemeinde Wangerland ist eine saisonal besetzte Rettungswache nicht mehr ausreichend. Mit den Kostenträgern ist Einvernehmen darüber erzielt, eine ganzjährig besetzt Rettungswache im Bereich der Küstenbäder der Gemeinde Wangerland einzurichten. Standort dieser Wache wird im Bereich der Kreuzung L809/L810 im Bereich Hohensminde in der Gemeinde Wangerland sein. Dieser Standort ist als verkehrsgünstiger und rettungsdienstlich geeigneter Standort gutachterlich ermittelt.

Die bisherige Saisonwache wird daher ab dem 1. Oktober 2012 in eine ganzjährig besetzte Wache umgewandelt und von Hooksiel nach Hohensminde verlegt.

4.3 Zusammenarbeit benachbarter Träger des Rettungsdienstes

Dieser Bedarfsplan ist mit den Trägern des Rettungsdienstes der Nachbarkreise Wittmund, Leer, Westerstede und Wesermarsch bzw. der Nachbarstadt Wilhelmshaven abgestimmt.

Beauftragungen zur Durchführung des Rettungsdienstes in Teilräumen des Landkreises Friesland von Standorten in Nachbarkreisen sind nicht definiert.

Beauftragungen zur Durchführung des Rettungsdienstes in Teilräumen anderer Rettungsdienstbereiche sind für den Landkreis Wesermarsch erfolgt. Hier werden die Bereiche Jade (teilw.) , Jaderberg und Schweiburg (teilw.) durch den Rettungsdienst im Landkreis Friesland mitversorgt. (sh. anliegende Karte).

4.4 Bemessung des Bedarfs an Rettungsmitteln

Die Bemessung des Bedarfs an einsatzbereit vorzuhaltenden Rettungsmitteln wurde gemäß § 5 (1) BedarfsVO-RettD vorgenommen.

Daraus ergibt sich der Rettungsmittelvorhalteplan (sh. 2.3).

Die Fahrzeuge für den Krankentransport werden im Rettungsdienstbereich Friesland zentral bemessen. Die Transporte werden durch die an der Wache Sande stationierten Fahrzeuge für den Krankentransport bzw. das Mehrzweckfahrzeug der Wache Varel durchgeführt.

Bei Bedarf werden qualifizierte Krankentransporte mit nicht im Einsatz befindlichen Rettungswagen (RTW) durchgeführt, soweit die Notfallrettung hierdurch nicht gefährdet wird.

Mit den Kostenträgern ist Einvernehmen darüber erzielt worden, dass zukünftig in Jever in der Zeit von 07.00 – 19.00 Uhr (wochentags) und von 09.00 – 19.00 Uhr (Wochenende) ein weiterer Rettungswagen stationiert wird. Dies ist bereits in dem Rettungsmittelvorhalteplan unter 2.2 berücksichtigt.

Sollte die Notfallrettung im Versorgungsbereich durch sich überschneidende Einsätze soweit ausgelastet sein dass kein Fahrzeug/keine Fahrzeugbesatzung zur Verfügung steht, kann die Leitstelle im Bedarfsfall auf einen ehrenamtlichen Hintergrunddienst zurückgreifen, sofern der Einsatz anderweitig (z.B. durch Nachbarschaftshilfe anderer Rettungsdienstbereiche) nicht abgearbeitet werden kann.

5. Luftrettung

Die Luftrettung ist nach den Bestimmungen des Nds. Rettungsdienstgesetzes Aufgabe des Landes Niedersachsen. Sie unterstützt den bodengebundenen Rettungsdienst.

Im Rettungsdienstbereich ist der Rettungshubschrauber Christoph 26 am Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch, 26452 Sande, Hauptstraße, stationiert.

Dieser wird durch die ihn disponierende Leitstelle Friesland/Wilhelmshaven bei Bedarf im Rettungsdienstbereich mit eingesetzt. Insbesondere bei der rettungsdienstlichen Versorgung der Insel Wangerooge kommt dieser Regelung besondere Bedeutung zu.

6. Örtliche Einsatzleitung

Gemäß § 7 NRetG ist eine Örtliche Einsatzleitung (ÖEL) vorzuhalten. Diese besteht aus einem Leitenden Notarzt (LNA) und einem organisatorischem Leiter (ORGL).

Diese besteht für den Landkreis Friesland. Hinsichtlich der Vorhaltung eines LNA wird derzeit eine Zusammenarbeit mit der Stadt Wilhelmshaven angestrebt.

7. Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Gemäß den Bestimmungen des Nds. Rettungsdienstgesetzes ist ein Ärztlicher Leiter für den Rettungsdienstbereich eingesetzt.

8. Beauftragung des Rettungsdienstes

Mit der Durchführung des Rettungsdienstes im Rettungsdienstbereich Friesland sind folgende Leistungserbringer beauftragt:

- 1.) Für die Rettungswachen Sande, Varel, Zetel, Wangerooge und Jever (RTW 1)

Rettungsdienst Friesland gGmbH
Hauptstraße (AmNordwest-Krankenhaus)
26452 Sande

- 2.) Für die Rettungswache Hooksiel (bis 30.09.2012)

Johanniter Unfallhilfe e.V.
Regionalverband Weser-Ems
Industriestraße 1
26121 Oldenburg

- 3.) Für die Rettungswache Wangerland (ab 01.10.2012) sowie für die Rettungswache Jever (RTW 2)

Kommunaler Rettungsdienst Friesland gGmbH
(Gesellschaft in Gründung)
Hauptstraße (AmNordwest-Krankenhaus)
26452 Sande

9. Inkrafttreten

Die vorliegende Neufassung des Rettungsdienstbedarfsplanes ist vom Kreistag des Landkreises Friesland am beschlossen worden. Der Bedarfsplan tritt zum..... in Kraft. Der bisherige Rettungsdienstbedarfsplan tritt mit diesem Datum ausser Kraft.

Jever, den

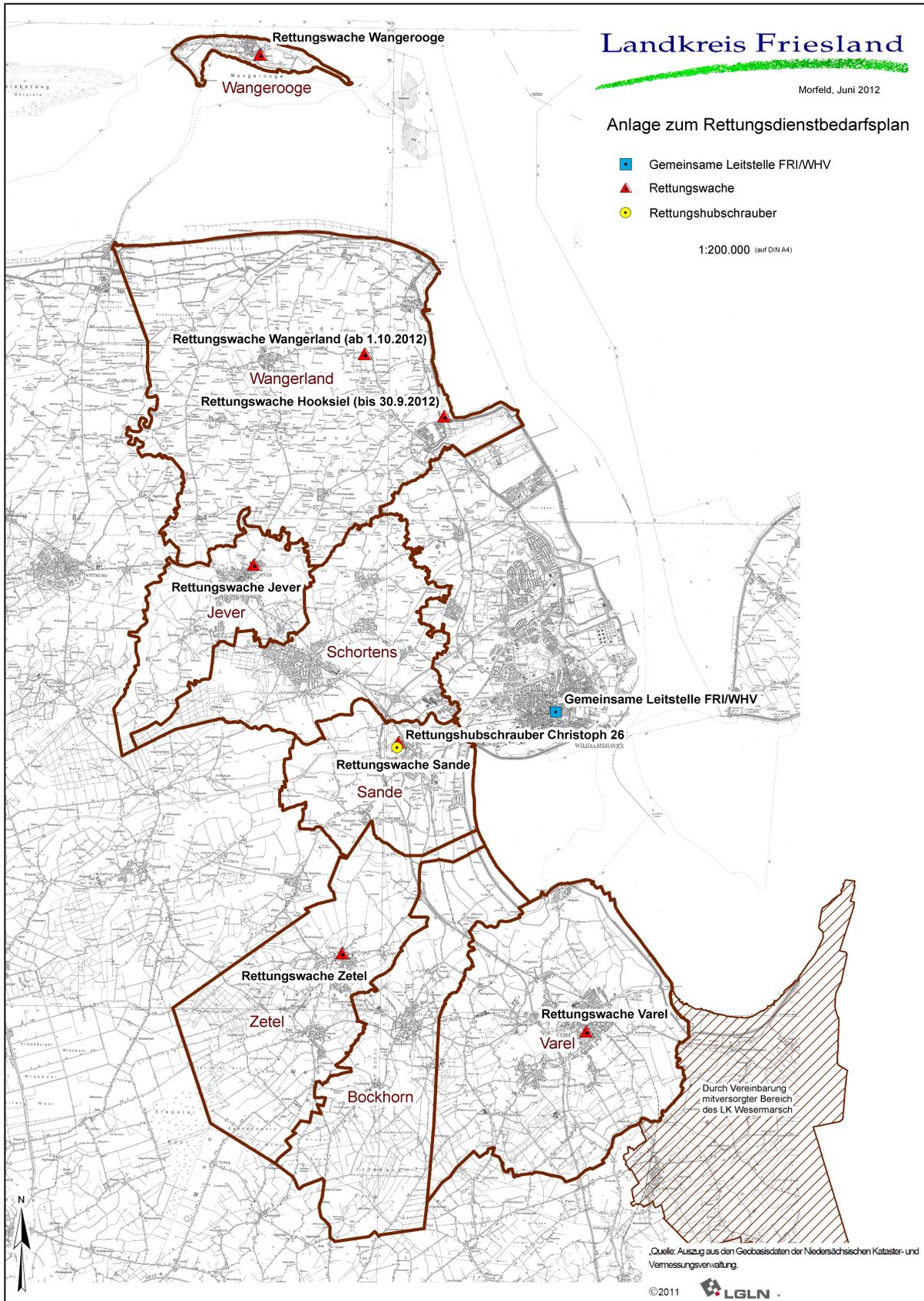
Landkreis Friesland
Der Landrat

Ambrosy

Anlage zum Rettungsdienstbedarfsplan

- Gemeinsame Leitstelle FRI/WHV
- ▲ Rettungswache
- Rettungshubschrauber

1:200.000 (auf DIN A4)



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Kataster- und Vermessungsverwaltung.